

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 46

**Rubrik:** Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

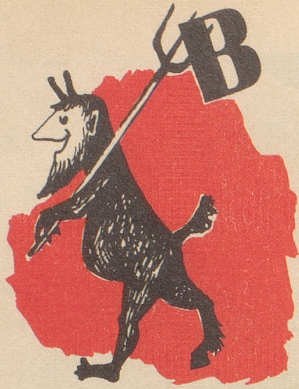
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

nenal Bedürfnisse Aegyptens. Der Vorschlag einer internationalen Behörde für den Betrieb des Suezkanals widerspreche den Grundsätzen der UNO und des Völkerrechts; Rußland könne nicht zustimmen, daß ein Teil des Gebiets von Aegypten dessen Hoheitsrechten entzogen werden solle. Er appellierte besonders an die als weitblickende und nüchterne Politiker bekannten britischen Staatsmänner

... denen er besonders guten Samen hinstreute!

**17 Obstbäume fallen in der Schweiz auf eine vierköpfige Familie, oder vier auf jeden Einwohner. So gehört**

*Daber das Wachsen der Dummheit!*

## Mächtiger Hecht angebissen

Mit den beiden schlichten Worten «Petri Heil» oder «Kein Fischergriechisch» dürfen wir guten Gewissens melden, daß gestern bei Wollishofen einem Fischer kurz vor dem Einnachten ein 12 Kilo schwerer Hecht an die Angel gegangen ist. Herausgezogen und die Beute trockengelegt, marschierte der erfolgreiche Fischer mit seiner Beute durch das Oberdorf zum gleichbenannten Restaurant, wo er freundliche Abnehmer für seinen zünftigen Fang fand.

... und jedenfalls auch trocken gelegt wurde!

Lord Byron, der berühmte klassische Dichter Englands, hat als erster den Hellespont durchschwommen, eine Leistung, die zu seiner Zeit so aufsehenerregend war wie später der Lindbergh-Ozeanflug.

... mit dem er die Aetherwellen durchpflügt hat!

Knebelung an Erstickung gestorben. Die Geschworenen haben nach mehr als dreistündiger geheimer Bratung ihren Wahrspruch eröffnet

*Scheinen zäh gewesen zu sein!*

Eine gut besuchte außerordentliche Delegiertenversammlung der Stadtgruppe Zürich des Landesrings der Unabhängigen beschloß am Donnerstag einstimmig, dem Gemeinderat eine Motion von Stimmberechtigten betreffend Sofortmaßnahmen zur Belegung der Zürcher Verkehrskalamität einzureichen.

*Die ist schon schlecht genug!*

**— Hausdurchsuchungen in Lindau. A. Auf Grund** des Verbotes der KPD nahmen die Stadt- und Landespolizei in Lindau bei Funktionären und Förderern der verbotenen Partei Hausdurchsuchungen vor, wobei Akten, Schulungs- und Propagandamaterial sichergestellt wurden. Auch im übrigen Bayern fanden solche Aktionen der Polizei statt. In Baden-Württemberg wurden 1100 Polizisten und Kriminilbeamte eingesetzt.

*Nasser verbreitet sich!*

## Das verbotene Glücksspiel in Korsbäch vor Kantonsgericht

Das st. gallische Kantonsgericht hatte einen Fall zu beurteilen, in welchem 18 Personen verwickelt waren, die der Übertreibung des Bundesgesetzes betreffend die Spielbanken schuldig erklärt worden waren.

*Zu hohe Einsätze?!*

## Kurzreferate:

Für die Migrol:

## Gottlieb Duttweiler Jean Arnet

Präsident der Migrol

Gegenreferenten für die Importeure und Tankstellenhalter sind eingeladen.

*Wirte an die Front!*

## Kleinigkeiten aus USA

Maud Greene, die langjährige unbestrittene Königin der Taschendiebe, heiratete vor kurzem einen Warenhausdetektiv, den sie auf ihren Raubzügen beruflich kennen und lieben gelernt hatte.

\*

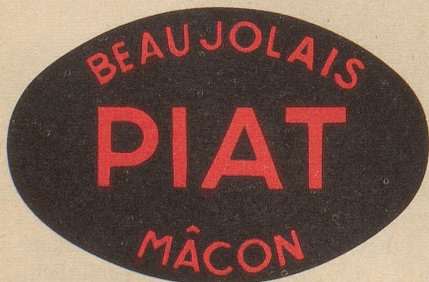
Der englische Reporter Howard Carter äußerte sich über seine Erlebnisse in Amerika: «Warum die Leute in den Dschungel fahren, um Abenteuer und Gefahren zu bestehen, kann ich nicht mehr begreifen, seit ich in New York den Dschungel aus Beton und Stahl erlebe und die motorisierten Raubtiere auf ihre Opfer lauern gesehen habe.»

\*

In der Nähe von Gridley, Kansas, saß ein Mann müßig auf einem Gatter an der Landstraße, als ein Cadillac mit einem Nummernschild aus Illinois gerade in dem Augenblick vorbeikam, als ein Coyote über die Straße lief. Der Wagen tötete das Tier, der Besitzer des Cadillac hielt an und sagte zu dem Mann am Zaun: «Sorry, daß ich Ihren Hund getötet habe. Hier sind zwanzig Dollar, kaufen Sie sich einen neuen!» Der Kansas Gentleman nahm die 20 Dollar, den getöteten Coyoten und ging damit auf die Gemeindekanzlei, wo für jeden erlegten Coyoten fünf Dollar Prämie ausgezahlt werden. Seither sitzen täglich mehrere Männer längs des Gatters vor dem Dorf, die scharf Ausschau halten nach Coyoten und Cadillacs.

\*

Grand Rapids in Michigan hat für sich das Problem der Wasserstoffbombe gelöst, wonach mit Hinweis auf ein Gesetz der Zwanzigerjahre es (für illegal erklärt wird, wenn über dem Gebiet der Stadt eine Bombe abgeworfen oder zur Explosion gebracht wird ohne ausdrückliche Bewilligung der Stadtkommission).

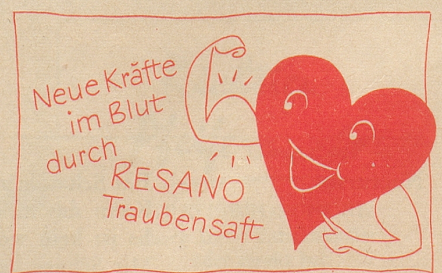


Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



## Kultivierte Pfeifenraucher

sind hell begeistert vom «Fleur d'Orient», einem Luxus-Tabak, geschaffen von Burrus. Das Paket kostet nur 85 Cts. Jeder Zug ein Genuss.



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster